Wiesbadener Caqblatt.

Grideint in gwei Ausgaben. - Begugs Breis; Semig monation für beibe Ausgaben gufammen. - Der Begug taim jebergeit begennen werben.

Berlag: Langgaffe 27.

12.000 Abonnenten.

Die einspaltige Betitgeife für locale Angeigen 15 Bfg., für answärtige Angeigen 25 Bfg. — Beclamen die Beitzeile für Beisdaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg.

Me. 502.

Jonnerstag, den 26. Oktober

1893.

Hir die Monate November und Dezember!

Der Benig des in zwei Musgaben erfcheinenden

"Wiesbadener Tagblatt"

täglich bis zu 100 Quartseiten mit seinen 7 Gratis-Beilagen (barunter bie "Illuftrirte Kinder-Beifung")

monatlich 50 Pfennig = tann jederzeit begonnen werden. Man bestelle fofort. Jest icon nen eintrefende Bezieher erhalten die bis jum 3. Movember ericheinenden Mummern unentgeltlich.

Die Angriffe auf ben Gewinn am Breife.

Die Angriffe auf den Gewinn am Preise.

Die Janptangriffe auf die hereschende Wirtsschaftserdung richten sich gegen den Handels und Unterschmerzewinn, der am Breise des Produsts erzielt wird. Es ist leichter, eine Wirtsschässordung angareisen und zu keitisten, als drauchdere Keformwortsläge zu machen, denn zedemnschliche Einrichtung ist mit Jehlern behaftet. Man mutitaden, solche Feller zu derbesten, follte sich aber süter, olde sich aber siehe, kindlich fün eine Wirtschaft und dien Auflurvöllern zigentübnich sind, ohne Weiteres deseitigen zu wollen, ansiati ihre tiefere Berechtung au prüsen. Im wolliegenken fall sie einste scheitigen gut wollen, ansiati ihre tiefere Berechtung au prüsen. Im wolliegenken fall sie einste scheitigen zu wollen, ansiati ihre tiefere Berechtung au prüsen. Im die in der Jampssache über die den besteht gesteht der der und kindlich gerechsechtigt ist. Der Gewinn am Preise ist mit nich und der den besteht werde noch in der der versteht der und kindlich gerechsechtlich für den Berlauf von Gittern der Bergantungstreit der den Abert der unmittelbar in die dande Ersteht weich wöhe aber und Keinfelle aus den Abert der unmittelbar in die dande Ersteht bei genowerten, melde die estabt der gesteht und genowerten, dele die selbt ergangten Gliter auch selbt kansteut und Bendeuten. Genomn am Preise erstellen nicht eines Blob Kansteut und Benteuten welche fich in geleiste der und Künstler, welche Bicher, Zeitungsaritet, Manuftripte, Bilber ober Vorträge, Mustik und Herenschlafte ober sentigen, welche Bicher, Zeitungsaritet, Manuftripte, Bilber ober Vorträge, Musik und Spelerblich auch eine Scholler gestellt und ber mittellen wie der Künstlessen der Erstellt und einer Kreit, möge er fich dabei könne Jeden der Geschnabt und geschlichen wie der geschlich und Keinschlaften geschlich geren ber ablitung der geschlen geren der ablite auch der geschlich der Geschliche siehe Ausgeschlichen und bermitteln welche fich der Geschliche siehe dassellt und der geschlichen der geschlichen der Geschlichen der Geschl

und weil an Eswaaren, die rasch verberben, oft auch viel vertoren wird. Die reicheren Kunden mussen vielsach höhere Preise zahlen, erhalten dastir aber auch die besten Stude. Auch in diesem Fall sind als die bosteen Gewinne am Preise duuchaus gerechtsertigt und natürlich.

Auch in diesem geal jund also die dogeren Gewinne am Preise derichaus gerechtserigt und natürlich.

Die Gewinne am Preise psiegen im Allgemeinen weniger angesochten zu werben, wenn der Konsument sie dem Produgenten unmittelbar bewilftigt, done daß ein Bermittler oder sogenannter Spekulant dazwischen treiben ebenfalls ein dermittler oder Ausfäluser von Waaren treiben ebenfalls ein durchaus berechtigtes und nothwendiges Geschäft und leisten gerade icht in der OdstzeitZausenden von Bauernfrauen die größten Dieuste dadurch, daß sie sinnen ihre Frichte und dazu Eier, Gemüse, Kartosseln, Milch, Gestügel draußen and dem Lande abkausen und ihnen den Weg nach der Stadt ersparen. Hundern und kinnen von Kerthen vernichtet werden, wenn nicht Ausfährer und große händer diese Odsissisch in einer Entstenung von 20 oder 50 Weilen erzielen, zumal da unterwegs auch viel verdischt, wenn nur eine richtige Bertheilung des Odsissischen und ein ginte Berjogung der ganzen Bewösterung eines Landes dabei erzielt wird.

Dr. Crüger führt näher aus, daß es im Interesse der arbeitenden Alassen selbst gat nicht räthlich sein würde, die freie Konfurrenz und den Gewinn am Preise durch die Gewossenschaft und nur der der Schatelseaunet zu eriegen. Tagegen giedt derselbe zu, daß Uedelstände in der Bertheilung der Gewinne vorhanden sind dem des wöhnschenswerth ist, einen Weg zu sinden, auf dem der Arbeiter nicht bloß mit seinem zur Ershaltung des Lebens nothwendigen Lohne abgesunden wird, sondern auch einen Theil best ner des was an dem Arbeits prodult dislamzußig verdient wird, was an dem Arbeits prodult dislamzußig verdient wird, das inchere Arbeit mit zu Theil wird. Er empfieht schließich als sichere Stügen des allgemeinen Fortschrifts der sein willige Genossenschaft und die Erwinnbetheiligung der Arbeiter, zumal man wieder in sehterer oft den Borläuser Verdeiter, zumal man wieder in sehterer oft den Borläuser der Produktiv-Genossenssiehen sein lehterer oft den Borläuser der Produktiv-Genossenschaft sehen lönne.

Volitifche Enges - Bundfchau.

Politische Eages-Aundschau.

— Die Handelsberträge mit Aumänien, Serbien und Spanien, die bereits am 1. Januar 1894 in Kraft treten sollen, werden dem Meickstag alsbald nach der Erössnung vorgetegt werden und mitsten auch unverglaglich zur Berhandlung kommen. Namentlich der rimänliche Januelsbertrag wird im Reichstag viel Ansechung erfahren, da er die Jolherabsehung für Getreide auf 31.2 Mart enthält und Rumänien als Aussuhrland für diese Kroditige Rolle spielt. Es wird damit der eine wichtige Kolle spielt. Es wird damit der Riderpruch gegen den Handelsbertrag mit Aussuhrland zu Erunde liegt, die Frage, ob Bentschland nach sernerhin Handelsverträge mit getrebeaussischenden Läubern unter Gewährung der niedtigen Kornzölle abschließen soll. Es wird also gleich nach Beginn der Reichstagssitzungen die im Lande herrschende Errenung zum parlamentarischen Ausdruch kommen, und auch auf die steuere Entwillung unserer handelsboltischen Beziehungen zu Ausland wird dei estere Gelegenheit bereits eine helle Beleuchung sallen.

— Die frankosunssische Berduchtungs-

auch auf die feinere Entwisslung unferer handelspolitischen Beziehungen zu Außland wird bei biefer Gelegenheit dereits eine hesse Zelendiumg fallen.

— Die franko-rufsische Berdückerungs-komödie ist in der Hand wird der Verlüssellen der Folgen nur noch einige kleine Rachfpiele in Kom und denlog, don wo das rufisse kleine Rachfpiele in Kom und denlog, don wo das rufisse kleine Rachfpiele in Kom und denlog, don wo das rufisse kleinen Rachande wie kleiche Rachflichen Bätter so fehr der kleberlegung bar, das sie sie klenn Bätter so fehr der kleberlegung bar, das sie sie klenn das sienen fo freundlich erscheinende Gesicht einer furchsaren Redancke auftaucken sahen, welche duch dehe aufs Neue so fürmend abgeschissen werden beit aus, dei kund ober anderswol" Ammerhängichen Freundschaft ermöglicht werden könnte. So ruft Vacquerie im "Aappel" (nomen et owen): "Auf Wieberleben, Brüderseit uns, bei Euch ober anderswol" Immerhin giedt es auch einige Vähler, welche rufiger urtheiten. Im "Higaro" sowie uns, bei Euch dober anderswol" Immerhie geleit es auch einige Vähler, welche Tuchger urtheiten. Im "Higaro" sowie von Ausgen der erbeten Einmittligteit gefeiert hat, ist nicht die Gewinnung eines Uedergewichts über de Tripelallianz, obwohl Frankreich und Kussamb in kennenstelle Superiorität bestigen, sondern de Steichfellung. Der Friede zuhterste am Kriege und beim Kriegung zum Kriege haben. Marquis Castellane sowie und beim Kriegung zum Kriege haben. Marquis Castellane sowie eine kien eines Tags ein Marguis der in Zonting noch in Dahomen besower, der Minanzelle und der Kriegeliga werden wird. — Jazvisschen machen sich die Franzossen ferzet, wieder etwos für ihre "Gloire", die find weder in Zonting noch in Dahomen besower bewährt bat, zu thun. Sie benutzen den spanischen Beinkert und gegebenen Hall der Tuppen, darunter zahlreine Kameelreiter, um gegebenen Hal

Dentiches Beich.

ichres. Aus dem Glietverfehr relulirien 75,455,871 Mt. oder h.206,882 Mt. mehr als im Verjahre. — In der lepten Zeit find briederhalt Rachrichten über eine gensame Stempelkeners vorlage, sogen mit genaem Nagahen über fürste eine fennerstene

Ansland.

Italien. Das englifde Gefdmaber begiebt fich

pireft don Spezie und Malia.

* Schweiz, Die Berner Polizeibebörde fordert fortan firenge ben allen im Kanton Bern vohnenden Auslindern Legitimationsvohren im Kanton Bern vohnenden Auslindern Legitima ber gleiblichen Geldaution. Ein Riebe answeisblofer Ausländer, darunter ruffliche Stebenten und Schoentinnen, fonnten dies Seldaution nicht eiten und merben bestohe and dem Kanton Vern wegediesel. Die Mahregel hat weierlich und Kanton Lern wegediesel. Die Mahregel hat weierlich gum Zwei, Fälle den Leimathlöfigkeit werdienden gestellt und beständer.

Die Braßregte van vereinen am vereinen des des des der fiellt in in Größbritannlen. Die "Indäpendance belge" fiellt in in Größbritannlen. Die "Indäpendance belge" fiellt in fürung des Wajors Tulloch, Befehlshabers der anglichen Truppen in Bictoria (Auftralten), amtlich todeln oder doch verringen werder. In Die Analysische der die Größbalten abzufahren, um die Walabries zu betiegen, billige ich, aber die Truppen müljen der englichen Wegierung marschbereit zur Bereifigung frehen, um das ind ist est allerteich zu versteiligung frehen, nur das ind ist est die eiter die zu versteiligung keinen wir müljen England zu Hüffe eiten, wenn der underweibliche Krieg (gegen Nußfand) ansdrecken wird.

Der Wucher- und Spielerprozeft in Sannover

ernste Sorge jeder Familie erregen, aus der ein Sohn sich benielden nuwendet oder mit ihnen in Lerührung sommt. Richt blog er telbik, sondern unter Umfänden bie gange Familie ist mit blog er telbik, sondern unter Umfänden bie gange Familie ist mit blog Mund bedroht. Wenn ein öffentlicher Borgang, wie ber Jammoertsche Bragek, besteht mit betimmten Edlen autbedt, si sit es Sklicht, öffentlich zu berlangen, daß dort Abbülfe erfrecht merken.

Ans gunt und Jeben.

ben Beindeen biefer Soffellung ein beher Kunfigeung in Musstad.

Der Männer-Gesangserein "Cencordia" dat sie ein am Sonntog, ben 29. Ortober, Webends präcis 7½ ilbr, im größen Saale bes "Kasino" tatisindendes Bostals und Justrumentalsungert solgendes Brogenum anigestellt: 11 Chort "Schön Rodrivont von Leit; 2) Arie aus "Camson und Daltia" von Saintentalsungert solgendes Brogenum anigestellt: 11 Chort "Schön Rodrivont von Leit; 2) Arie aus "Camson und Daltia" von Saintentalsungert solgendes Brogenum anigestellt: 11 Chort "Die Webendocken" von Gabe (Verr A. Michaelis); 6) Chort "Die Scholegestellt in Sialtu von Sohn (Serr A. Michaelis); 6) Chort "Die beiben Säuge" nom Kegan; 6) Liebertür Alt; a. "Ausfenklich" von Schubert, h. "Vorlein" (Zeer von Carmens Spiol und und Schubert, h. "Vorlein" (Zeer von Carmens Spiol und und Schubert, h. "Vorlein"); 7) Chort Bottsschert a. "Das finde Zhal" von Böhne, d. "Alt halt einertännliches Lieb" von Armeiter, a. "Im Altein, d. "Mieger (S) Sohl für Richmer a. Angenete von Wienlandski, d. "Riegie von Bieder (A. "Die Palaelie); 3) Chort "Um Keckar, am Kbein" von Butch von Mittellen.

Ans Stadt und Jand.

Der gergang bei ben prenfifden gandingsmahlen.

tagswahlen find and bei den Landstagsvahlen alle Dientiboten Jousstohne ze. wohlberechigt. Gs muß der Wähler genau wissen, welches der Urmahlbegirt ift, zu dem er gedickt. Die Bestimmungen bierüber sind folgende: Semeinden von macht als 749 Seclen bilden einen selbständigen Abelbegirt; des einen selbständigen Gemeinden dem eine selbständigen Webblegirt; des einen selbständigen Gemeinden dem eine neckten dem eine neckte von dem einen selbständigen und erreiche Wemeinden dem einen Urwahlbegirt zusammengelden. Semeinden dagenen melde mehr als 749 Secles aben, werden von den Andere anderen Semeinden der gestellt. Auf dem Ende die 749 Secles aben, werden von den Ennehmengelenden Semeinden der gestellt. Auf dem Ende die 749 Secles aben, werden von den Ennehmengelenden Seweinder und der Folgener der gestellt. Auf dem Ende der des eines Det zu einem Urwahlbegirt zusammengelegt ist. Auf dem Ende sein Ort zu einem Urwahlbegirt zusammengelegt ist. Auf dem Ende ein Ort zu einem Urwahlbegirt zusammengelegt ist. Auf 250 Secles er artsamseigenden Seweilktrump auch der Zehlung wom 1. Dos gender 1880 muß immer ein Wahlfammen sonwen. Des Alltitus ist mich wahlberechtigt, zhält aber mit die der Auftragen genen 28 Ablim zu der Auftragen der Auftrag

— Königliche Schaufptele. Wegen plöhlicher Unpählichfeit des Fräulein Rejewska werden bente, Donnerstag, statt der ansgesünsigten Borstellung "Nartha": "Cavalleria rusticana" (Sielliantische Bauernehre), Melodruma in einem Aufsug bon Wastagni, und "Der Bajazza" (Pagliacei), Drama in 2 Alten von R. Leoncavallo, aufgeführt. Anfang 6½, Ende nach 9½ libr.

von R. Leoncavono, ausgetubet. Antlang d'i, Einde nach 9's lüber.

— Aurhaus. Der morgige Tag (Preitag) wird den Abelückert ber Aurhaus-Konzerte einen "Bagnere-Abend" deingen, Es gelangen aussichtlestig Wognersche Kompositionen zur Aufführung, u. A.: Duvertirte au. "Ere siegende Poliativer", dierracte und Spie aus "Lohengrin", Gefang der Abeintöchter aus "Götterdämmerung", Tombilder aus "Die Baltite", "Quidigungsmarich" au König klobuig II. bon Bayern se. "Besodere Gutree wird befanntlich zu diesen Komponisten Abenden nicht erhoden.

fte gel tm bai bei bei

(Rachbrud perboten.)

Am Saiferhofe gu Berlin.

Bon Pauf Lindenberg.

VIII

Binf Cec:

Alls passonirter Seemann versolge und bewundere ich gern die Zeichen der Natur," meinte einst der Kaiser gelegentlich eines Festmahls am Bord des Norddeutschen Zeichbaumpfers "Fulda". Er ist wirflich ein passonirter Teemann, und er würde seiner Juneigung sier das Meer und die Marine gewiß noch hausger solgen, wenn die Kesterungsgeschäfte es gestatteten. Wer wenn sich nur regend Gelegenheit dazu bietet und die Zeit es erlandr, elli der Ferricher, der den Wahrspruch seines Haufter in die Westerungsgeschafte dazu bieten und die Zeit es erlandr, elli der Ferricher, der den Wahrspruch seines Haufter in die Westerlichteit überseht, den Küsten unser heimischen Meere zu, und Liel, Wilselundsaven, Premen, Damburg, Danzig, Lübed können sich rühmen, ihn öster ausgenommen zu haben, als die sämmtlichen übrigen Städte der Monarche.

als die fämmtlichen übrigen Städte der Monarchie.

Aach den Berichten der Begleiter des Kaisers verändert ich vollständig sein Wesen, sobatd er nur den erfrischenden Sanch der See spärt und das Ranscham der Bellen vernimmt; eine gewisse frohe Feststimmung überkommt ihn, auf seinen Mienen ertischt der gewohnte Ernis, seine Daltung verlierd die führe Kleferne, von einer heitern Lebhaftigkeit sie er erfällt und zeigt sich bestredt, die eigne gute Laune auch Andern mitzuskeiten. Noch dei seiner letzen Anwesenheit in Kiel, gleich nachdem er sich vom Bahuhof zur Bartarchie brinde, don der ihn eine Schaluppe an Bord des Kaisersblers bringen sollte, begeben, zog der Derricher mehrere Werflardeiter in das Gespräch, planderte aus Ilngezwungenste

mit ihnen, erfundigte fic nach ihren Berhältniffen und ab fie Familie hatten, und als einer ber Arbeiter meinte, bag bie Kinder viel Koften und Umftaube verursachten, ba erwiderte ber Kailer lacheub: "Ia, ja, die Kinder, das weiß widerte der Knijer ladeud: "Ja, ja, bie Rinder, das weiß ich, die machen die meiste Sorgel" — Als er auf bem Schiff einen Matrofen im Schweiße feines Augesichts eine Band theeren sah, sagte der Wonarch: "Narten Sie mal, das kann ich auch, ruben Sie sich unterbessen eines auss",

Rutwort. Im Weitenwiftend mit der Begründung ab, daß der Unifall Rutwort. Im Beiterreiten rief ihm der Kaiser au: "Kommen Sie hente Abend aufs Schloh!", und pünktlich stellte sich dort die Hanjaale ein und wurde nach Beendigung des Diners in den Speiselaal gesührt, wo ihm der Kaiser einige Glaß Wein geben ließ und den der auch en kerfammelten Herren erzählte, daß der Matrose auch an der kepten englischen Weitstährt seiner Jacht "Meteor" speisermen nund daß er nie um eine Antwort verlegen sei, dem als Zeuer einst auf dem "Meteor" bei unruhigem Wetter einen Becher Champagner unngesteben habe und er der Kaiser) zu ihm außerte, warum er den Potal vor dem Umstogen nicht wenigstens noch ausgetrunken, da hätte die Antwort rasch gelautet: "Wasselfiat — wenn ich das vorber gewoßt hätte!"

Wie die Manuschasten, so erfreuen sich selbstversändlich auch die Ossaliers, der signen auch wohl, wie wir in einem Frühern Abschnitt erzählt, eine gerade Antwort hingehen läßt. Mancher der Herren weiß subschwanzen und vorde in seinen Bedohachtungen, die sich en Leutenant zur See daß Wacht-Kommando übernommen und vorde in seinen Bedohachtungen, die sich aus die Antwort in gene Met der ihm geführte Unterhaltung gestört. Wie lange mag das Boot wohl die sieher gekunden for in der Kinnte, und eine andere antwortete: "Aun, acht Minnten wird" denern "Der Lieutenant, in der Meinung, daß Kameraden hinter ihm sprechen, über die Challer gewandt: "Könnt" wohl nicht abwarten, de? Man immer Auch echaften." De der et aleen bigen ben Chilch der Ossalier wird der der Antwort der Gebuld häter, web er da! und beim Umwender erblich der Ossalier noch der und den andere antwortete: "Aun, acht Minnten wird" wohl nicht abwarten, de? Man immer Auch echaften!" Den Beduch hätten, wie der da!" und beim Umwenden erblich der Ossalier den Sentier neben dem Chef des Milliater. (Schluß folgt.)

ich im Balbe ereignet habe, und folglich der Forspfischa für berielben boilbar fei. Tuf den Krinrs des Lerlegten dob das Keidsverschaften auf und derundelite die Auflichtung auf und derundelite die Ernstspenossenschaft zur Jahlung der Reute, mit folgender Ernindungs Rach frahren. Entschabung des Auflichtschaftschaften Erstellen der Splies, des Juricken und Anseinken nebeschen und mit der Verlicht auf Baldwagen und zum ofestweitschaften eigeschaften. Aber die Absteilen der Verlichte und kann Angeier der Verlichte und kann Angeier der Verlichten und kann Angeier der Verlichten und der Verlichten der Verlichten der Verlichten der Verlichten und kann Elabeigentläuter, sondern vom Käufer des Helgebalten. Aber die Verlichten Verlichten der Verlichten d

bon Uften Uhr.

gung aifer

schen iß er

jam-jerte, jtens

utet :

hern bas Ber nifer bas

nt's

für sen Forderungen der Katholiken, lo iei "Stablenthaltung" die Barole.

Geantlengerhältert. Bon den Offisiosen des Herrn Mousel
wird im den Bert. Isol Roche" mitgetheilt, doch der Frimanganinster
alle Karschläge für den nächken Eitat abgeschut, welche direct der
nibirect auf Berbesterung des Dienkeinschumens von Besindentnetellen adheien, ohne dah deren Gelchältsteris sich auchet. Ferner
iet die Errichtung neuer etatsmäßiger Etleu auf das inmbedingst nethwendige Roch zu dehräufen. Ebende erschie sie des Archartung den Kennererisonen am Diepositionsfonde anseichholien.

Slackenforge. Das Reichsperich bei ausgewochen, dash der Kehrer in seiner Eigeschafts als Klüber nicht verpflichtet ist, sint en ardungsmäßigen Juhnab der Gloden zu forzen. Dagsqur ist en achte der Klückenserwolfungsnitzlieder, sich den Jeite au Zeite durch Rachficht zu überzaugen, od kiemen, Glodentindt um Geile der Gloden sich in gutem Zustande bestinden. Serden wahrzensommen Defette nicht bekeitigt nu debargaupt, den Kanden ihm der Geile der Gloden sich in genem Zustande bestinden. Sterden wahrzensommen Defette nicht bekeitigt nu debargaupt, den Kone Linken bestinden der Dergen, nicht anf den Ledund, wenn siehe Knaden das Läuten be-forgen, nicht anf den Ledund, wenn siehe Knaden das Läuten be-forgen, nicht anf den Ledund, wenn siehe Knaden das Läuten be-forgen, nicht anf den Ledund, wenn siehe Knaden das Läuten be-forgen, nicht auf der Ledund.

-o- Die Bertreinig Der Markthirdengemeinde wird igen Radmittag 4 Uhr in bem Wahlfaal bes neuen Nathbaufes

-o- Verhaftet wurde gestern ein Complice ber am Dienkog verhalteten Diebe. Derielbe ift an dem in ber oberen Rapellenftrage begangenen Diebstahl betheiligt.

begangenen Diebstahl betheisigt.

- Aleberfahren wurde heute Bormitiag eine Dame, die vom Gemiscuarte kam, on der Ede des Marstplages und der Höfengasse von einem Mehgertuhrwerte, das ein eine Arjädriger Euriche in ichariem Irade von dem Mortt in die Häuergabischen in die Angergabischen in der Arbeit der der Wirtsche in der Arbeit der Wirtsche in der Arbeit der Wirtsche der Vergen. Der Wegertungen der ihren das nächte haus getragen. Der Mehgertunge, der trop mehrfader Warnungstufe darunt lasgescheren war, ift gur Angeige gebracht worben.

* Geftrich, 25. Oft. Die nummehr zu Eude geführten Er-bebungen baben ergeben, daß die Unterschlagungen des flüchigen Gemeinberechners Jasob Beissen von dier, soweit sie die Gemeinbelössen angeben, die Höbe von num 12,000 Mr. erreichen. Außerderm hat B. bekanntligt einem der hießigen Kranstenverine eine größere Gumme veruntreut. Die Gemeinde für ihr 2000 Mr. darch Kantionsbupothel gedeckt. Ob der Reichetrag gans zum Erson gelangt, sie bei dem gernitieten Berhaltmissen des B. stort sweitlichait, doch sie es micht ansgeschlossen, des die Gemeinde venigkens einem Zheil ihrer Forderung rettet. Dem Bernedmen and, ist die Größnung des Konfurscheriel über das Bernögen bes B. bereits beautragt. (Meing Ang.)

bes B. bereits beautragt. (Möcing, Ang.)

* Dieg, 25. Cft. Bon bem Generalfammando bes 11. Armeeforps murde bem Magifirat auf eine Eingelde erwidert, daß bei
ber Berlegung bes 3. Bolaillons S7. Jufanterioskginnents, weldiges
ingwilden Jahann bezogen bet. Dies nicht bat berückfichtigt werben
fonnen. Dem Vorfchiage, die Gehrefricher Unteroffizierfchale bierber
au verlegen und bott ein anderes Bandallom untersprüchtigen, fönne
boufdung nicht nöber getrein werben; erft wenn Seitens bes Ariegs
Runisferiums eine berartig Beründbrung gefünst ist, som eber
fonnmandliende General für eine Befärwortung in oben angebenteten
Sinne einstehen.

Montabaur, 25. Oft. Das L. Lehreregamen ift be-endet. Bon 26 Egaminanden, welche fich der Brüfung unterzogen hatten, beftonden 22. Einer erhielt die Berechtigung für den höheren Echaltunterricht.

Lehte Hadrichten.

Drahtberigt bes, Wiesbabener Taglieti".

m. Caffel, 26. Oft. Seit hente Nacht müthet ein tolossales Fabrif von Fire uer in der dem Bertosunbahnd gegenüberliegenden Fabrif von Jimmermann und Sie, in welcher sich Brechetere, Schreinerei und ein Jimmerergeschift bestweren. Gewoltige Polyvorrücke find bort aufgestaget. Die Werthätten, das Lagerhaus und Wohnhans fin beim einzel gewolchen. find fcon total eingeafchert.

jud ichen total eingedichert.
Eerlin, 36. Otr. Die Norden Angem. Iga." hort, falls die Fabritforf einer eingeführt werde, fei gur Berhinderung uns gemeistene Sechalation eines Wachfleuer für Tad alf fabrifate in Allebicht gewommen. Die Hobe der Rachfleuer siehe nach nicht feit.
Die Finangm intfere Sonfereng wurde mechanischen State gefallen. In der feit genannten Elect guichg gefallsfen. In der feiten frat die einfilmung Auflaftung dervor, das eine Finangreform zur Argelung des Berkiltung beroor, das eine Finangreform gur Argelung des Berkiltungs er Ginselftaaten um Argelung ber Ginselftaaten und feite der Ginselftaaten und feite Gereichten gestallt geboten feit. Die Entwurfe der

Tabatsener und der Reichsstempel-Abgaden fanden einstimmige Billigung. Beglasig der Weinsterner folle erwogen werden, ob nicht and bei Erschlerung der Sontrolle der sinausielle Erriolg geschert ersteinen. In dem Hinnureis der Press, der fein zu der Tabab Habren einstimmige Billigung. Beglasig der Kondung zu zuhoft aus billigerun, namentich bildindischem Nottwale liebergeben medde, dage der nach bildigerun, der den den der Bechnutung richtig, den den bei Mussen und bei Begene mede, den den der der Abab Allagen, Ing. "weire die Behondung medde besonders geründsertige Sanaren berfelde.

Geruh Alberer Erstundigungen die Rästerneldungen aber der Gerundlichen Sociale als biehe kondituationen. Ungweischat werde eine Erstöde der Kübe beschen under Erstentellungen aber der Erstündigungene der Kübenbertung der Bestenterung der Bestehen und der der Leichsten Leichsteilung sie der Leichsten Leichsteilung kleiner bestehen Leichsteilung kleiner bestehen Leichsteilung kleiner Schleiner Bestehen Auf der Leichstellung klein gestehe bestehe Leichstellung klein gestehe Bestehe auch und der Abselten ber Alleitarien, auch mit der der Geschweitung der Richtsberichtung auch der Geschweitung der Allein gestehe Leiche und der Geschweitung der Allein gestehe Leichen und der Alleichstellung klein gestehe Leichen, auch mit der der Seichen Leich festen der Schleiner Geschweitung der Allein der Schleiner der Schleiner Schleiner der Leichstellung der Schleiner der Leichstellung der Schleiner Leichstellung der Bestehe Leichstellung der Bestehe Leichstellung der Bestehe Leicha

verlangte.
Chicago, 28. Oft. Bis feit find 20 Millionen Karten für den Beind der Beltausdiellung verfault worden. Die Beinde werten fich, da am Ende bes Monats die Austrellung geschieden wird.

ichtoffen wird.

Telegrobbender an hield.
Odeffa, 26. Oft. Im Laufe biefer Boche ift ber er fie 3 ug ber weft fibirifden Gifenbahn in Angan angelommen.

* Wiesbaden, M. Ch. Seidem heutigen Fruchtwarkt wurden folgende Kreife verzeichnet: Hofer 16 Al. 60 Kf. die 17 Al. 70 Kf. Nichtfreb S M. O H. 18 S M. 70 Kf. Hen 12 Mt. — Bj. dis 12 Mt. 50 Hj. Ales per 100 Kilogramm.

Geldmarkt.
Coursbericht ber Frankfurter Börse vom 26. Okt., Nachmitags 12½ lbr. — Credit Actien 260%, Discouts Commandit Ambeite 168:30, Dreed. Bend — Darra Stabler — Berliner So.20, Imgart — Lombarben 8½%, Gottbarbagus-geiten 150:30, Mordol 104.— Union 74:40, Lancabitter Science 150:40, Gestentichner Bergwerts «Abien 180:80, Bodumer 112:10, Darbener 129.— Chantebahu 240%, Gestentichner Dergwerts «Abien 180:80, Bodumer 112:10, Darbener 129.— Chantebahu 240%, Gestentichner 61:20, B-progentige Meritaner 18:70, 5-progentige Meritaner 18:70, 5-progentige Meritaner 51:20, 8-progentige Meritaner 18:70, 5-progentige Meritaner 18:70, 5-progentige Meritaner 51:20, 8-progentige Meritaner 18:70, 5-progentige Meritaner 51:20, 8-progentige 51:20, 8-

114:00, Oppogentige Rollfmer -, Mittelmeer -, Merthion auc - Tenbeng: rubig. 28 fen, 26. Oft. Borbörfe. Desterreichische Grebit-Actien-383.62, Etaalebahn-Actien 302.62, Lombarben 102.87, Mark-Naten 62.52. Tenbeng: belefigt.

Wasterstands-Nachrichten.

A Maint, 26. Oft. Jahregel: Normittags 1 m 58 cm 201 1 m 65 cm am gestrigen Bormittag.

Redaftionelle Einsendungen find, jur Bermeidung von Bergögerungen, niemals an die Abresse eines Redafteurs, sondern Kets an die "Medaftion des Biesbadener Tagblati" zu richten. Manufripte finn nur anf einer Seite zu beschreiben. Dir die Mickendung unverfangter Beiträge übernimmt die Acdaftion feinerse Gemän.

Gefdüftliches.

Die acht ruffifden (Betersburger) Gummischuhe

find anerkaunt bie beffen, haben ben eleganteften Git und find am billigften ju haben bei 21157

A. Stoss, 26 Taumeftraße. Biesbaden, Tannusftraße 26.

Die hentige Abend-Anogabe nmfaft 6 geiten.

Kurhaus zu Wiesbaden. 511. Abonnements-Concert

Michel Angelo, Concert-Ouverture Melodie aus Chants du Yoyageur Sextett aus Don Juan Aus dor Ferne, Polka-Mazurka Unter'm Balkon, Serenade für Streichorchester Violoncell-Solo: Herr Eichhorn.	Gade, Paderewski, Mozart, Jos. Strauss, Wüerst.
6. Ouverture zu "Der Wasseiträger"	Cherubini. Litolff, Joh. Strauss

512. Abonnements-Concert

Herrn Franz Nowak.	
1. Marsch über serbische Volksmelodien	Gungl.
2. Ouverture zu "Ilka"	Doppler.
8. a) Valse lente, b) Pizzicati aus der Sylvia-Suite	Delibes.
4. Ave Maria, Lied	
5. Concerthaus-Polka	Bilse.
6. Fantasic für Harfe allein	Oberthür.
7. Potpourri aus "Robert der Teufel"	Meyerbeer.
8. Puppenfee-Quadrille	Bayer.

Samilien-Hadyrichten.

dus den Wiesbadener Civilftanderegiftern.

Aus den Miesbadener Civilfandberegistern. Geberen. 17. Oct.: dem Eaudwirth Garl Schweisguth e. T., Auguste. 20. Oct.: dem Schubmacher Joseph Neumann e. S., Deinrich Gorl. 22. Oct.: dem Maurergebülten Willelm Link e. G., Willin Schlip 2 udwiß, Musgedoten. Hotelbesiger Garl Willelm Schäfer hier und Unna Nosime Wolff zu Muncheim. Maurer Christian Fachinger zu Rieberseiters und Maria Auma Jung zu Nieberseiters, früher hier. Berm. Hilfsbahmwäter Franz Garl Wode für der ihren. Gilfsbahmwäter Franz Joseph Schnöller zu Frankfuck a. R., worder zu Hondung vor der Hobe, und Caroline Jodanna Rinna Deirch ber Schneitergebülle Jodann Theodor Wöder hier mit Gwa Catharine Johanna Philippine Diefendach ihr wie dem Gatharine Johanna Philippine Diefendach ihr den Gatharine Johanna Philippine Diefendach ihr

Januar der der und Eva Catharine Jaganna Legische Anton bach hier.

Gercheicht. 24. Oct.: Tapezirer Franz Deinrich Joseph Anton Wilfelm Dilb hier mit Warta Anna Schnibler hier; Kellner Beier Kircher hier mit Marie Christiane, geb. Schmibt, Wiltime des Herrinduncibets Albert Nath hier.

Gestunduncibets Albert Rathe Christiane, geb. Schmibt, Wiltime 3, 3, 7 W, 5 T.; murverebt. Annasgerichtis-Kangleigschilfe Carl Friedrich Gebenard Reuenborth, 43, 3, 2 W, 6 T.; Anton Gustan, & des Schriemerschilfen Gustan Hibbl, 4 T.; Estidekth Catronic Minka Philh, 4 T.; Gliedeth Catronic Minka Philh.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
Comptel: Langessee 27, Erdgeschost.

Necht franz. Cognac

Originalfüllung und Stopfenbrand, per by su per pumpliefit Philipp Voit, Weinhandlung, unbeihaiblirofie 9.

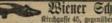
Total-Ausverkauf

End= u. Budstin-Refte, fowie gurudgefenter Stoffe in ber Euch-und Leinen-Sandlung von 20220

M. Bentz.

Donheimerftrage 4, Bart. (im Saufe meines Schwiegervaters, bes herrn Chr. Dormann).

KKKKKKKKKOKKKKKKKK



Biener Schnhlager, Strchgaffe 25, gegenüber der Hochflitte. Genete Einsberfauf wegen Geschäftle Aufgabe. Gänftigste Gelegenheit für Jedermann reelle, bodefine, und infache Schulpvaaren unterm Judrifpreis einzulaufen. 18851 A. Schreiner.

Photographische Vergrösserungen

und Reproductionen von Photographicen jeber Art werben nach gang neuer befter Methode als Specialität hergestellt in dem photogr. Etabliffement von

Karl Schipper,

Bergogl. Medlenb. Sof Photograph, 31. Rheinstraße 31.

Sermenichitder in jeder Aussuhrung und gu bill. Breifen erben angefertigt. A. Hant, Schriftenmaler und Ladirer, bethalbftrage 21. Bestellungen per Boftfarte erbeten.

Für 3 Mark eine feine grosse Waschgarnitur,

complet: Kumpen, Krug, Nachttopf, Seifen- und Zahnbürsten-Dose (nicht Schaale), nur in

Caspar Führer's Riesenbazar, Kirchgasse 34.

Feinere Garniturer

uswahl ebenso billig.

Französ. Champagner

Gé Dufaut & Co. au Chau de Pierry

près Epernay (Marne). per Flasche Mk. 3.50 Royal Sillery . Carte blanche . Vin de Cabinet

empfiehlt

J. M. Roth Nachf., Wiesbaden, Kleine Burgstrasse I. Alleinverkauf für Hessen-Nassau.

große Androchl von Mi. 6. Cifffdetten große Androchlen Mi. 8 Cifffdetten gu Mi. 3 an große Androck bis zu den jeinfern.
Kongreße und Isdalfengthoffe, ereme und voeiße, alle Breiter),
Kongreße und Isdalfengthoffe, ereme und voeiße, alle Breiter),
Kongreße und Isdalfengthoffe, ereme und voeiße. Inc. Selter),
Kongreße und Isdalfengthoffe, ereme und voeißen Breiter),
Kongreße Mistagniffe Iv. 97881 manamaon

Tildidedren 1696. 2011 Dougle 2011 bis 2011 bis

Der Evangel. Manner- und Junglings-Verein fetert Sonutag, Den 29. October 1893, im großen Saale bes Guangel. Bereinshaufes fein

XVII.Stiftungsfest.

Alle Freunde und Gonner bes Bereins werben freund-

Wite grenner und Gonard gu haben bei Herrn: Krogramms à 25 Pfennige sind zu haben bei Herrn: Weber, Moripstraße 18, Ziss, Kirchgasse 18, Senobald, Frankenstraße 17, Thon, Mauergasse 7, Bund, Medgergasse 18, Sturm, im Evangel. Vereinshause.

Der Pforstand. Der Borftand.

Befanntmachung. Morgen Wiorgen

高 3. Aldolphitrafie 3 二

und Suederne in grangen und gagen, as:

Bordeaux, Italiener Malaga, Madeira, Poetwein,
Lacrymae Chrift, füß. Ungaruwein, herfulesblut,
Ruster und Mencfer Ausberuch, Bermouth, verfalGorten Champaguer, 20,000 Cigarren,
id deren anschließend Kachmittags präcis 3 ther:
100 Korfeiten, neue Jobel aller Art, Pischhänder
und Pitschen jeder Torte, Schlösser, Muttern, Sargeriffe, Einlaßwinkel, Mantelhaken, Striegel,
Blumendraht, Schippen, Spaten, heugabeln,
Baumfragen, Schippen, Spaten, heugabeln,
Baumfragen, Schippen, Spaten, Sengabeln,

eilich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zufchlag erfolgt ohne Rädficht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Tarator. SANITAS CNAUMANN OFFENBACH AND PROPERTY OF PERSON OF STREET

Gin. 9-pfündigen fien Dammelbraten versendel franco Radmahme für 5 Mt. W. Foelders, Emden. 8 fdivere gef. od. ger. Ochsenzungen Mt. 10 frco.

Frijde Schellfifche

D. Fuchs, vorm. Th. Leber, Zaafgaffe 2, Ede der Mebergaffe. Br. Stockilche Clenbogensoffe 6 u. Marth. F. Ehrhardt. 280 Kinderlegen! Liefte-Berlog Dr. 28. Samburg.

Pejet Alle! derren-Ungüge werben miter Greinfte nach Maß angeferigt. Dofen 3 Mt, lieberzieber 9 Mt, Bider gewendet 6 Mt, getr. Kielder gereinigt is, erhart. W. Kielder gewendet 6 Mt, getr. Rieder Schillerpi. 2. 20057
Wohne jott Gelenenfrasse 14, Sety. 2, und halte mich ferner bestens empfohlen. Pr. Bühr. Maffeur, fr. Diaton.

Pr. Bubr. Maffeur, fr. Dialon.

But Damen!

Modifin empficht fich jum Garufren von Damenund Kinder-Stien in und aufer dem Saufe. Rab, im
Frauenverein-Laden, Reugaffe 9.

Wöchnerinnen, Kranke und Kinder:

Bettunterlagefloffe. Battift nach Projessor Billroth.

Carbol, Greolin und Lufollofung. Galichlwatte und alle anderen Berbandfloffe.

Midhumben. Cliffiere und Mutter-robre bon Glas, garts gummt und englische. Kinder-und Babefchwämme.

Inhalations. Upparate. Irrigatoren. Gisbentel. Rugen-, Paren-Rafen-, Ohren-Injections- u. Zahnfpriken. Gummi-binden.

Suspenforien. Fieberthermo-meter. Platin-Rauger-Lampen.

Zorhlei-Ap-parate, alle Zorten Wildi-Rafden und Gumunifanger Midhjuden, garanitetrein, Hosborfaut. Br. Lah-mann veget. Mid. Kinderfeifen. Bude-Thermo-meter. Bein. Medle. Und Lampfran.

Chr. Tauber, Sirngajic 2a,

Große Egmonder Schellfische.

Cablian im Ausschnitt per Bfb. 35 25f. Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen jur Gutleerung ber Latrinen-Gruben belieb man bei herrn B. Stritter, Kirchgasse 38, machen ju wollen wo auch der Tarif jur Ginsicht offen liegt. 42

Menuet à la reine.

Dierzu nehme noch unmer-Bleichstraße 4, 1.

Otto Debnieles. Agl. Tänzer a. D.

An einem Sambag, 28. October, 2 Uhr, beginnenden Anrins für Linearzeichnen: Geometrie, geometrische Granuentik, können noch einige Damen theilnehmen. Honorar 8 Blart.

Pietor'fde Schule, Taunnoftraße 13.

Malklasse des Herrn Leo Günther außer Landschaft und Stillleben in Del und in Mquarell and bas Landichafteseichnen, Zeichnen nach Gups und nach bem Robimodell, fowie Berfpective gelehrt. Honorar pro Omartal 30 Mart. Jum 1. Robember tonnen noch einige Damen eintreten.

Dietor'iche Soule, Cannueftrafe 13.

Jeber, ber beim Singen nicht flottert, erhölt in meiner Deilg ankalt eine gute umgekünstelte Sprache. Broly und Broschufte über: Stottern und besten Zeitung (10. Austage) fre. geget Einfeg. D. Mt. 1.50. (Man.-Ro. 1874) 7 Spracharit Gerats. Bingen a Rh.

Schuhmacher, guten Arveiter, judt 21236
Bertoren Ende Zeptember ein schwarzes Idauet, mit gelber schattirter Seile gefütert, für eine corpulente Dame paffend. Abgug, gegen Bel. Dobbeimerftr. 2, B.

jeder Art, gut und billigst,

empfiehlt

Ellenbogengasse 2,

nahe am Markt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Mo. 502. Abend-Ausgabe.

Donnerftag, den 26. October.

41. Jahrgang. 1893.

Unheilbar.

Rorelle von Konrad helmann.
Gr frist sie wortlos auf die Stirn. Seine trenherzigichwermithigen Angen ruhen in den ihren. Dann nicht er ihr zu und geht. Sie sieht ihm nach, und nach einer Weile wendet er sich zu und geht. Sie sieht ihm nach, und nach einer Weile wendet er sich oden im Landgang noch einmal nach ihr und winkt mit der Hand zurächt. "Grüße die Kinder!" Ich gehe selber in die Stadt, um die Depesche aufgugeben und warte dort gleich auch die Arnweiter Gunde kann ich zuräch zu gebe Gott; mit guter Rachricht!"

3d 3che selber in die Stadt, um die Depetike aufgugeben und warte dort gleich auch die Antwort ab. In einer Stante kann ich jurcht sein — gede Gott: mit guter Rachricht!"

Aun geht er wirstlich. "Mit guter Rachricht!" Fran Kälise, die Alles mit angeschen und mit angedört hat, hat und das vernommen. Und sie meiß, was es bedeuten soll. Sie soll beigen, daß Ross zu erschren hofft, Kran Kälise Berndt sei bei dem Brande des Irrenhauses nicht entscherz, vondern desinde sied nach wie der in trengstem Gewahrsam, wielleicht auch: Fran Kälise Berndt sei dei dem Brande zu Grunde gegangen. Aussprechen wird keiner diese letzter, denken aber wird es Jeder, der offen und ehrlich gegen sie selber ist. Es würe das Beste, den nes ist für eine unheilbat ertlärte Irre das Beste, au steden, immer und unter allen Berdältnissen; um wie vielmehr erst, wenn das Wilfenschaftliche Urtheil sehsjung, und die Irre wie durch ein Bunder wieder genesen ist, um dann eine undere an siere Allen Berdältnissen; um wie vielmehr erst, wenn das Wilfenschaftliche Urtheil sehsten gut, um dann eine undere an siere allen Berdältnissen; die gut, meshald es das Erste als sie, Allenand außer sie, wie gut, meshald es das Beste märe, wenn sie nicht mehr lebte.

Beshald läßt sie Berndt übersaupt gehen? Weshald entreißt sie ihn nicht seiner Sorge, seiner Ungewischet? Weshald sieder sie ihm nicht zu: dier sin ich, ich lebe, ich bin gefund, suche nicht länger nach mit? Aber kann sie das auch? Wesa wind, was mus er ihr erwiedern? Er muß ihr iegen: In meinem Somie ist sein Kind unch er nicht sen eine Saltin geworden sit nach Recht und Geseh, welche meine Saltin geworden sit nach Recht und Geseh, welche meine Saltin geworden sit nach Recht und Geseh, welche welche

eliebe ollen, 424

rung

nung

Tehr

b in

Bitte ein an ihren Schutengel, an ihre erfte Mama, bie

nun todt ist.

Und warum geht Frau Kölse immer noch nicht? Es wäre doch nun an der Zeit, sich langsam davonzusschlieden, so undemerkt, wie sie gekommen ist, und auf Nimmerwiederschen. Wohin sie geht, gilt ja gleich. Es führen so viele Wege in den den Tod, Und doch sätt sie immer noch ein Etwas gebannt, das sie sich nicht zu deuten weiß, sie wartet noch auf ein Etwas.

Rach einer Weile fehrt Afta in ben Garten gurud. Sie ift allein und wandert gedankenvoll, die Stirn gefenft, im Laubgang hin und wieder, wie in llnruhe. Ihre Augen miffen woll feucht fein, benn fie führt manchmal ihr Auch an die Bimpern. Um wen weint fie? Gelten biefe Thranen Fran Rathe? Beine nicht! Denft Fran Rathe, es wird Alles

gut werden!
Inn kingt die obere Gartenpforte, ein rascher, mannsicher Schritt wird hörbar auf bem Beglies. Dann erscheint Rolf, Er ist von dem abendlichen Gange ersigt und trocknet sich die persende Stien, ehe er Asia, die ihm entgegeneilt, umarmt. Sein Autlig ist forgenvoll, die Stien gefurcht, wann zicht er er ein bläuliches Gowert hervor, entsateters, und liest ihr vor: "Frau Gemahlin zählt zu den Entsschenen. Bis jett keine Spur. Gorglätlighe Nachforschungen von sier aus verbirgt, so daß eigenes Eingerien völlig werdlos. Morgen mehr." Er Lest das mit lesser, bebender Stimme sieh sie aus auf alharet schwer. Dann erzählt er ihr, daß die Polizie in der ganzen Provinz alarmit ist und der Telegraph überallhin spielt, nm die Signalements der Entsprungenen zu geben, zu deren Erzeisung Jedermann und der öffentlichen Sicherheit wissen befugt und zweisellos auch geneigt set.

auch geneigt sel.

Afta erwidert nichts, sie blidt nur treuherzig-liebevoll in bie Angen des ernst dreinschauenden Mannes und streicht ihm leise die Falten von der Stirn. Unwillfürlich tommen ihr dodet allerteischmeichel und Trossworte sider die Elypen, dei denen er zuletzt glickfeiss schelen muß, er mag wollen oder nicht. Dann schreiten sie Arm in Arm, dicht anseinanderzeichmiegt, langsam den Admagang auf und nieder. Sie sprechen wenig dodet, oder ihre Blide tauchen sich häufig ineinander. Da bleiben sie plöhlich stehen. Es ift utcht weit ab von Fran Käthes Bersteck und fran nicht zu verrathen. Ohnehin klopft ihr Herz so laut durch die Etisse.

Da hött sie Afta sagent. Ich weist wos Dich von Menn.

bie Stille.

Da hört sie Alla sagen: Ich weiß, wos Dich vor Allem qualt, Rolf. Du stellst Die de Möglichteit vor, das Käthe hierher kommt, man sagt, daß entsprungene Irre instinstänäßig sich ihrer früheren Seimald zweneden. Und Du fragst Dich, was dann geschehen soll. Und denstit Dich, was dann geschehen son kall hinein, daß ein lichter Augendblick Küthe die Erckenunis dessen geschen kommte sein geschen gemähren könnte, was wäre übermenschich. Ich würde in den kingen Deines ersten Welchen als eine freche Eingebrungene erseinen, und Dich würde sie treulos und verrätherisch wähnen. Die Liebe ist dind und egosspilich, Kolf. Käthe würde nicht einsehen, nicht einsehen können, daß Du gehondelt hat, wie Du mußtest, daß Dich kein Sorwurf der Untreue trifft, Du vielmehr treu wartt — gegen Dein Kind, als seine Mutter in geistige Racht versant. Das ist's, was Dich martert, Rolf."

Gr schittelt leife ben Kopf und sein Arm umischlingt fie seiter. "Fürchte nichtelt" sagte er festen, innigen Tonk. "Ich habe mir teine Vorwürfe zu machen, mein Gewissen fipricht mich frei. Ich beweine Küthe, wie eine geliebte Todte, und habe die Pflichten des Lebendern gegen die Lebenden erfüllt. Ich bir viel, die flücklicher geworben,

als ich es je zu hoffen gewagt. Und wenn Kathe heute wieder gefund wäre und vor und hintatte — vorden Mann, dessen geliedtes Weit fie war, und vor die Fran, die ihre beste Freundin gewesen und ibrem herzen immer am nächsten stand — ich würde nicht erschrecken, mich nicht vor ihr stadt wieden in die erschrecken, mich nicht vor ihr stadt weite der eine Bahl mehr für mich zwischen ihr und Dir, mein Beide Alch mehr für mich zwischen ihr und Dir, mein Beide Alch nicht mich wischen geite, auch das Seittengese wäre auf Deiner, auf meiner Seite. Ich müßte sie wieder schrecken schrecken es michte fie wieder schrecken schrecken es michte Konstitt würde mir wohl das Serz brechen, er geht über die Grenzen dessen besten hind war Menschafterkanft wermag. Gott wahre und als dawor!"

Er süht Alfa, die nichts mehr hierauf zu entgegnen

Er fußt Afta, bie nichts mehr hierauf zu entgegnen weiß, ihn nur boll tiefer Bartlichkeit anblidt, und bann wanbeln fie langiam Urm in Arm wieder ben Gang hinauf burch die fintente Dammerung, die mit weichem Fittich alles

überspinnt.
Da endlich sommt Leben und Bewegung in die zussammengekauerre Gestalt auf der Rasendank hinter den Büschen. Fran Käthe erhebt isc, eines sindependen Gangek, schleicht leise durch einen schwalen Seitenvsad zweischen Sim-derträuchern und Stachelbertsesten die in die Tiefe des Gartens und klinft das untere Pförtichen geräusschos auf, um das Freie zu gewinnen. Als die Thir sich sinter ühr ichtließt, athmet sie auf. Riemand hat sie demertt, das Faar wondelt oben im Gorten, in seine eigenen Gedanten und Gespräche vertiest. Fran Käthe eilt den Feldweg hinad, bis die hohen Achren, die zu beiden Seiten in weiten, leise vom Binde bewegten Meer sich breiten, sire Gestalt in dem grauen, wedenden Zwitterlicht den Augen der einsa vom Gartenzann ihr nachschauenden Menschen entgagen haben müssen. Dann erst wandert sie langsamer, immer dem Flusse zu.

Sie ist diesen Weg ungählige Male gegangen und wilte ihn mit verbundenen Angen finden. Sie hat auch seine Minute lang darund gezweiselt, daß sie ihn gehen muß, und sie weiß, wohin er führt und daß es seinen anderen für sie gledt. Sie wirde Noss gern noch eine Zeile schreiben, um ihn seiner lluruhe zu entreißen, aber sie weiß seiner daruhe zu entreißen, aber sie weiß seine Gelegenhich dazu nud sie hat auch nicht mehr Muße genug, um sich zu derweisen. Der Fluß wird ihren Leichnam unten bet der Stadt wohl morgen ans Land spillen und dann wird man ihn recognositien und sie erkennen. Danu wird alle Sorge zu siehe sein, und daß die unheildare Irre noch einmal wieder gefund geworben sit und bei gefunden Sinnen feitmelt gin den Zod glig, wird keiner ahnen. Man wird glauben, daß sie im Wachplint zur Selbstmörderin wurde oder auf ihrer Flucht verunssische, und man wird ihr ein schriches Begräduig gewähren, damit ihr Kind an ihrem Hage flusien und ihn mit den jungen Blumen des Sommers schunden kann. Dann wird sie wirtlich todt sein und wirklich ihres Kindes Schuhengel werden.

lich ihres Kindes Schuhengel werden.
Ein unaussprechtiches Schnen treibt fle vorwarts. Alls ie das Flushafer erreicht bat, blidt fle noch einmal zurück und grüßt mit der dand nach dem Gartenrand hinder. Dort lehnen Affia und Rolf nebeneinander am Jann. Fran Käthe kann sie nicht mehr erkennen, die Schatten find zu dicht. Sie hört auch Molf nicht mehr zu seiner Fran brechen: "Selfsam! Mit wars eben, als schwebte Käthes Gestalt, wie grüßend, über die Felder hin zum Flusse, den Beigalt, wie grüßend, über die Felder hin zum Flusse, den geden."
Und der die immer so geliebt hat. Nun aber lag uns hincingehen — zu unseren schlafenden Kindern, ihnen den Entenachstuß zu geben."

Und brunten ichloffen fich bie wirbelnben Flugwellen über einem überfluffig gewordenen Menschenleben.

Amtliche Anzeigen GREN Acder-Berfteigerung.

ocholte von gitammen of ar 50,20 ga.
leigerung ausgefoffen, sondern Rach II Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugefoffen, sondern die Bertleigerung wird mur unter Denjenigen sortgeseht, welche bis dahin Gebote adhogeden daben.
Wiesbaden, den 28. October 1898.
Königliches Domänen-Rentamt.

Meder-Berpachtung.

Montag, den 30. October d. A., Rachmittags 4 Uhr, den die im Diftriet "Bor heitigenborn" diefiger Gemarkung ginen Domänen-Väerharzellen, Lagerondes-90. 4780/81, einem Hächenschafte von 25 ar 71,75 qm und 25 ar 63,75 qm. Gingelnen auf die Zeit vom 1. Januar 1894 die Eude 1898 Ort und Etfele öffentlich verpachtet.
Zammelpunkt: Diebrichet Chausse und alter Maingerweg.
Wiesbaden, den 24. October 1898.
Königliches Domänen-Acutaunt.

Rönigliches Domanementen Bekannten Bekannten Bekannten b. A. Sormittags 11 Uhr, foll ciu ber Stadtgemeinde Beksbaden gelöriger, am Erde des Bismarchringes und der Beckendtraße belegeuer Bauplah von 3 a., 94 cm. Plädenindelt, im Kathhaufe dahler auf Jimmer Ro. 55 öffenulich meitdrictend verfleigert verden. Bediagungen und Plan kunnen im Ralbhaufe, Jimmer Ro. 55, wahrend der Dotmittagsdieukftunden eingefeben werden.

Biesdaden, den 26. September 1893.
Der Mögiftrat. 3. B.: Deß.

Berabreichung warmen Frühftüds au arme Schulfinder.

Gs ift eine kraurige Thaisade, baß bier, wie in anderen größeren Städten, die Kluder armer somilien Worgens, ebe fie in die Schule kommen, duch in ein Stidden krodenes Brod, manchaml logar nichts genossen beden. Das is nauentlich im Winier dart. Wit begrüßene vo daber dantdart, als voor drei Jahren ein opferwilliger Versischen und ein größere Summe auf Berighung tellte, um oloh armen Kinder mahren der Schule ein warmes Frühlisisch veradreichen zu lassen mit den matten der Schule ein warmes Frühlisisch veradreichen, das mit beine krieben regelnöckig von allen und hatten die Freude, das nos scheben regelnöckig von allen und hatten die Freude, das nos scheben regelnöckig von allen eine deiten for eiche Beitröge int den munder den Kinden ich warmenden.

Das aus Hofergrüßinder wird ber Bedürfinft in wachsendem Untwinge aus berücklichen, die Ammelbumgen zu berücklichten, der frühlisch munder den Kinden ich eine Schuler en die von der Betrern ausgelnächten 1838 bedürftigften Schule alle Kammelbumgen zu berücklichten. De fonnten 1838 bedürftigften Schule an genach vor der Schuler von der Bedürfichten Betrick untwicklichten und der der betreichen des bedürftigften Schule an genach vor der Schuleren vor der Schuleren des bedürftigften Schule an beinders großes lein.

Mit den exprodern Wochschaftlichen nachere Mitbürger vertrauend, werden und sehalten und der Wirte an fie, und durch freiwillige Gaben and, lett wieder die Durchführung der jede Gerube, auch die Kleinse, wied dauf der untgegengenommen.

Heber die eingegangenm Gaben mit de Jaten Deputation:

Oter Bezirk-Borfieber Rumpf, Saalgasse 18,

Hendrich, Dambadichal 1,

Miller, Gustan-Abolskiraße 7,

Biehl, Ensertunge 73,

sowie das sädt. Armen-Bürean, Mathhans, Islamer Ro. 12, und die Botenmeiser im Mathhans, Jimmer Ro. 19, sener zahen sich gur Entagenmadme von Saden günigst bereit erfaller:

Derr Kausmann C. Acker, Gr. Burgstraße 16,

A. Engel. Zammelrunge 4,

Unverzagt, Lamgasse 31,

A. Wollath. Michelsberg 14,

Bach. Erte Michelsberg und Kirchgasse.

Buchbandler Schellenberg, Oransustraße 1. Michtamtliche Anzeigen I

Reinschmedenden neuen Medicinal= und Dampi-Leber=

genan ben Anforderungen ber Bh. germ. III entsprechend, lofe ausgewogen und in 1/2- und 1/2-Liter-Flafchen empftehlt

Christian Tauber.

Prognenhandlung, Wiesbaden, Kirchgaffe 2a. 21184
Ueber 1000 Deffille, feiner herren-Rietbers ftoffe, jeber Anjug und Paletot nach Maaß 38 MRt.,

Raifermantel von mafferbichtem Lobenftoffe 18 WRt.,

Musikalischer Club.

Samftag, ben 28. Der. 1893, Abende 8 Hhr: Abend-Unterhaltung

mit Tanz im Sotel "Schütenhof". Der Borfiand.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Donnerstag, den 26. d. R., Chends S's Uhr, Manergasse 4, 1: Sortrog bes dern Sir, Ropfermann: "Thomas Morus Cooper. Gesmungsgenossen als Edite willommen. 504

El Mundo,

8-Bf.-Cigarre bon angergewöhnlich feiner Qualität, 20705

E. Vigelius, Martificație 8, vis-à-vis dem Rathhaus.

Hochfeinen Räucherlachs,

do. Bäucheraal, do. 1893er Bronenhummer, Bieler Bäcklinge und Sprotten, Bismarek-Bäringe, Belleatesshäringe in Senf-, Wein-, Bouillon- und Tomaton-Sauce

Tomaten-Sauce,

Appetit Sild, Lachs und Aal in Gelée, Feinsten Astrachan-Caviar, Grosskörnigen Eib-Caviar

20234 A. Schirg (Juh. Carl Mertz).

ene Häringe, grosse,

Aug. Kunz, Stiftstrasse 13, Hth. Part.

Buttermilch 2 Mal frija, empiehtt bie Gentringal-Moltere 18208

und Decken-Handlung

Anzug-Stoffe, Ueberzieher-Stoffe, Loden-Stoffe, Hosen-Stoffe. Westen-Stoffe,

Cheviot und Kammgarne

Heh. Lugenbühl,

6. Mileinie Burgstrasse 6. Reste und zurückgesetzte Waaren sehr preiswerth.

Gelegenheitskauf

Einige Hundert

Kinder - Kleider für 1-5 Jahre,

Knaben - Anzüge

für 3-6 Jahre, nur neue moderne Sachen,

reeller Preis 8 bis 12 Mk., jetzt nur 3 bis 6 Mk., 21156

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Wegen Ban-Beränderung

empfehle Lampen jeder Alet, practivolle Renheiten, aller-befte Waare, alle Sotten Laternen, Ampelu, altdentsche Laternen von jeht bis Weihnachten zu Ausnahmepreisen. (Billiger wie überall.)

Wilhelm Dorn,

Schwalbacherftrage 3.

Ambenreparaturen, Anffehen neuer Brenner ze, prompt und billig. 19640

Gefchäfts-Empfehlung.

3um Aufertigen einfacher wie eleganter Damen-Coftume in feinster Arbeit zu maßigen Breifen empsicht fich 19368

A. Dommershausen,

Micolasftraße 30, Bart.

Briv. Speischaus.

Tuertaunt vorzügliche Küche, mastige Preise.

Wittagstisch a Bort. 1 Mt., Monnement if Mitag.

mb Abenbessen vor Tag 1:50 M. Rach ber Karte zu jeder vo Zagledzeit. Schöne Speislofalitäten.

Margarete Büngen, ärztlich geschulte Masseuse,

7. Bichung ber 4. Rfaffe 189. Ronigl. Prenf. Lotterie.